

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821

55 (10.7.1821)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 55.

Dienstag den 10. Juli

1821.

Bekanntmachungen.

1) Mannheim. Infolge einer Verordnung großherzogl. Kreisdirectoriums dd. 30ten v. M. No. 12874. werden die Fleßmeister aller dahier erbaut werdenden Flöße angewiesen, ihre Arbeiter, unter einer nach Umständen zu gewarten habenden Strafe von 10 bis 20 Reichsthalern, und bei persönlicher Verantwortlichkeit, innerhalb 24 Stunden auf der Polizei anzuzeigen, und sich von dort die nöthigen Aufenthaltskarten zu verschaffen, nicht minder bei Vermeidung gleicher Strafe 3 Tage vor Abfahrt des Flößes die gleichmäßige Anzeige zu machen. Mannheim den 6. Juli 1821.

Großherzogl. Stadtkamt.

v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

1) Carlruhe. Da sich zu dem am 3. Jänner d. J. No. 5, 6 und 8. dieses Blattes beschriebenen Faß Schwefel der Eigenthümer in der anberaumten Frist nicht gemeldet hat, so ist diese Waare verkauft, und der Erlös der hiesigen Stadtkasse zugeschrieben worden. Carlruhe den 28. Juni 1821.

Großherzogl. Stadtdirection.

1) Kork. Da auf die unterm 17. März v. J. öffentlich erlassene Vorladung von dem seit mehreren Jahren abwesenden Georg Härter zu Wittkett keine Nachricht eingetroffen ist, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein in 771 fl. 38 kr. bestehendes Vermögen an seine nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolget. Kork den 29. Juni 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Nettig.

2) Gengenbach. Der im Jänner dieses Jahrs in Oberkirch ausgebrochene und ausgeschrieben, höchst gefährliche Verbrecher, Jakob Mayer von Stadelhofen, ist in Berghaupten ertappt worden, und wegen neuerlichen Diebstählen dahier in Untersuchung.

Indem dieses zur Einstellung der Forderung hiermit bekannt gemacht wird, werden zugleich alle Behörden, in deren Bezirk dieser Verbrecher sich eines Diebstahls oder sonstigen Vergehens schuldig oder verdächtig gemacht haben sollte, ersucht, uns Nachricht davon bald gefällig zu ertheilen. Gengenbach den 26. Juni 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bosin.

2) Rheinbischofsheim. Die unterm 10. Mai d. J. ausgeschriebene Pfandurkunde der hiesigen Gemeinde für den gewissen Soldaten Friedrich Münchern aus Freistett über 500 fl., wird andurch, da sich kein Besitzer derselben gemeldet hat, als kraftlos u. jeder Anspruch darauf als erloschen erklärt, welches öffentlich bekannt gemacht wird. Rheinbischofsheim den 21. Juni 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aus Auftrag.

Mangold.

3) Sinsheim. [Neidensteiner Unterpandsbuchs Erneuerung.] Da die Erneuerung des Unterpandsbuchs in Neidenstein verfügt ist, so werden alle jene, welche Pfand- oder sonstige Rechte auf Liegenschaften genannter Gemarkung anzusprechen haben, hiermit öffentlich aufgefordert, binnen zwei

Monaten a dato ihre Pfandverschreibungen entweder in Original oder beglaubter Abschrift bei dem hiesigen großh. Amtsrevisorate um so gewisser einzureichen, als nach umlaufener Frist das Pfandgericht Neidenstein hinsichtlich der nicht eingegebenen Pfandurkunden seiner Gewährschaft für enthoben erklärt wird. Einsheim den 25. Juni 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Reichard.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhanden Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Schwellingen

1) zu Reilingen, an den Nikolaus Klaus, welcher um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Versuche eines Stundungs- und Nachlassvergleichs gebeten hat, auf Freitag den 20. Juli, Morgens 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Reilingen.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Schwellingen

1) zu Altlußheim, an die Verlassenschaftsmasse des in Concurs erkannten Julius Hoffmann, auf Dienstag den 24. Juli, Morgens 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Altlußheim.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

1) zu Kirchheim, an die Georg Treiberschen Eheleute, welche einen Stundungsvergleich machen wollen, auf Mittwoch den 18. Juli, vor großh. Landamtsrevisorate zu Heidelberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

1) zu Strümpfelbrunn, an die Verlassenschaftsmasse des Juden Isaaß Hirsch,

auf Donnerstag den 16. August l. J., Morgens 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Strümpfelbrunn.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Mosbach

1) zu Dallau, an den in Gant erkannten Martin Baumann, auf Donnerstag den 2. August l. J., früh 7 Uhr, zu Dallau.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

2) zu Wagenschwend, an die Verlassenschaftsmasse des Schutzbürgers Johannes Rodemich, auf Dienstag den 31. Juli, Morgens früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Osterburken

3) zu Merchingen, an den in Gant erkannten Schutjuden Abraham Löw Funkenstein, auf Freitag den 13. Juli l. J. früh 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Merchingen.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

3) zu Wieblingen, an die Wilhelm Riedingerische Eheleute, auf Montag den 16. Juli, früh 9 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Wieblingen.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Wertheim

3) zu Dertingen, an den in Concurs erkannten Georg Nikolaus Gbhelmann, auf Dienstag den 24. Juli, früh 8 Uhr, zu Wertheim.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Person, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Staufen

1) von Schlatt, Anton Schumacher, 32 Jahre alt, welcher im Jahr 1812 mit

der franzöf. Armee als Regimentsführer nach Rußland marschirte, seitdem aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 2500 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Bruchsal

1) von Bruchsal, Mathias Frede, 61 Jahre alt, welcher sich vor 40 Jahren von hier entfernte, ohne bisher etwas von sich hören zu lassen.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Bruchsal

3) von Kettfeld, Franz Jakob Bader, nächst 36 Jahre alt, welcher schon seit 21 Jahren abwesend ist, und seither nichts von seinem Aufenthalte hören ließ.

Versteigerungen.

1) Carlsruhe. Die Brodlieferung für die Garnisonen Constanz und Risflau, sodann die Fouragelieferung für die Garnisonen Carlsruhe und Bruchsal, welche sich mit Ende Juli d. J. endigen, soll auf die bisherige Weise, mittelst Einreichung versiegelter schriftlicher Gebote, auf weitere 3 oder 6 Monate an den Wenigstnehmenden überlassen werden.

Diejenigen, welche diese Lieferungen ganz oder zum Theil übernehmen wollen, werden aufgefordert, längstens bis zum 16. Juli d. J. ihre Gebote dahier einzugeben, indem am 17ten desselben Monats die eingekommenen Offerten geöffnet, und an diesem Tage keine Soumissionen mehr angenommen werden können.

Hierbei wird wiederholt bemerkt, daß auf dem Umschlag jeder Soumission angezeigt seyn muß, ob das Gebot die Brod- oder Fourage-Lieferung betrifft; auch müssen die Gebote mit deutlichen Worten und Zahlen geschrieben seyn, indem undeutliche und unbestimmte Gebote nicht berücksichtigt werden können.

Bei der Brodlieferung müssen die Gebote auf zweierlei Art geschehen, einmal wie viel der Bietende für den Schuß Brod zu 8 Pfund in baarem Geld verlangt, und wie viel Schuß Brod derselbe gegen Abgabe von 4

Malter Früchten Durlacher Maaß, nämlich 2 Malter Weizen oder Kernen, 1 Malter Korn und 1 Malter Gerste, liefern will.

Die Lieferungs-Bedingnisse können bei den betreffenden Stadt-Commandantchaften, so wie bei dem diesseitigen Sekretariat, eingesehen werden. Carlsruhe den 26. Juni 1821.

Großh. bad. Kriegs-Ministerium.
v. Schäffer.

Vdt. Frohmüller.

2) Mannheim. Mittwoch den 11ten d., Nachmittags 3 Uhr, werden circa 150 Stück Diehle und Borde, mehrere Reippenklöße und 280' Keffen parthieenweise im herrschaftlichen Materialhofs öffentlich versteigert werden. Mannheim den 4. Juli 1821.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.
Danninger.

2) Mannheim. Dienstags den 17. Juli I. J., Nachmittags 2 Uhr, wird die Lieferung des Brandholzes von 100 Maß Eichen- und 50 Maß Buchen-Scheitholz für die hiesige Zuchtthaus-Anstalt, auf dem Verwaltungs-Büreau Lit. Q 6. No. 1. an den Wenigstnehmenden, mit Ratifikations-Vorbehalt, öffentlich versteigert, und können die Bedingnisse bis zum Versteigerungstage eingesehen werden. Mannheim den 25. Juni 1821.

Großherzogl. Zuchtthaus-Verwaltung.
Kieser.

3) Mannheim. Montag den 16. Juli Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Amtshause dahier folgende Liegenschaften des Baumeisters Messonier, als:

1. Die Aecker No. 948 und 949 im Wasser, ad 2 Wrtl. 27 Ruthen;
2. das ehemalige Rheinthor mit den dabei liegenden und hierzu gehörigen Steinen etc.

auf drei halbjährigen verzinlichen Zahlungsterminen versteigert und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 28. Juni 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Peers.

Da mit Ende Dezember 1821 der Pacht der Betreibung der Wirthschaft in dem großherzogl. Komödien- und Redoutenhause da

hier zu Ende geht, so wird die weitere Versteigerung auf den 23. Juli 1821, Nachmittags 3 Uhr, in dem Spielsaale dieses Hauses in einen weitem sechsjährigen Temporalbestand, vom 1. Jänner 1822 anfangend, hierdurch mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß mit der Weinwirthschaft auch die Betreibung einer Kaffeewirthschafts, Gerechtigkeits- und Haltung von mehreren Villards verbunden ist; daß ferner die Steigungsliebhaber sich zur bestimmten Stunde einzufinden, die Bedingungen anzuhören, und die Auswärtigen sich durch Attestate über ihre Fähigkeit zur Führung einer solchen Wirthschaft sowohl, als über die Vermögensumstände zu legitimiren haben. Mannheim den 27. Mai 1821.

Großh. Hoftheater-Intendantz.
Graf v. Lurzburg.

1) Mosbach. Montag den 13. Aug. l. J. Vormittags 10 Uhr, wird die sogenannte unten beschriebene Dallauer Fabrik, nebst dazu gehörigen Gütern, zu Dallau im Wirthshause zum Löwen, als Eigenthum unter annehmbaren, jeden Dienstag und Freitag auf dem Bureau des unterzeichneten Amtsrevisorats dahier eingesehen werden könnenden Bedingungen, und unter Ratifikationsvorbehalt versteigert.

B e s c h r e i b u n g .

1. In dem Hauptbaue, gegen 80' lang und 48' breit, von 2 Stöcken, bis unter's Dach von Stein aufgebauet, enthaltet:
 - a. im untern Stock 5 heizbare Zimmer, nebst 4 geräumigen hellen Küchen;
 - b. im 2ten Stock 5 un- und 2 heizbare Zimmer, nebst Küche und Speisekammer;
 - c. auf diesen ein Speicher, worauf über 1000 Mtr. Früchten können geschütet werden, und über diesem noch einen geräumigen Holzspeicher;
 - d. Stallungen für 6 bis 8 Pferde und 20 Stück Rindvieh, nebst Chaisenremise und Waschküche;
 - e. zwölf Schritte vom Gebäude entfernt

ein gewölbter Keller zu 30 Fuderfaß mit überbauter Wohnung von einem Zimmer, einer Kammer, Küche und Speicher;

- f. geräumiger Hofplatz, wo noch Scheuer angebauet werden kann, dann
 - g. einen dabei liegenden Garten in engl. Anlage.
2. In 10, in der Nähe um das Hauptgebäude herumliegenden gesonderten Wohnhäuschen, wovon 7 noch wohl gehalten und bewohnt sind, deren jedes ein heizbares Zimmer und eine Küche hat.

Diese Gebäulichkeiten, wo nahe dabei die Trienzbach verüberfließet, liegen seitwärts und $\frac{1}{2}$ Stunde zwischen und von Dallau und Neckarburken, wo die Straße über Limbach nach Walldürn und Amorbach führet, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Chaussee über Schefflenz nach Tauberbischofsheim und Würzburg, $\frac{1}{2}$ Stunde von Mosbach, sehr bequem zur Betreibung mehrerer Gewerbe, als Tuchfabrike und Gieserei, die schon früher einmal allda bestandene Gerberei, Stärke-, Papierfabrik und Leinwandbleiche ic.

Zu diesen Gebäuden gehören noch circa 11 Morg 3 Wrtl. 22 Rth. in der Nähe liegendes Ackerland, circa 2 Morg. 1 Wrtl. 18 Rth. Wiesen, von welchen letztern 1 Morg. $1\frac{1}{2}$ Wrtl. auf die Gebäude stoßen.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich zuvor ob ihrer Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen. Mosbach den 28. Juni 1821.

Großherzogl. Stadt- und erstes Land-
amtsrevisorat.

Hagel.

1) Neckargemünd. Die auf ten 10ten Juli d. J. auf einen achtjährigen Zeitbestand ausgeschriebene Heinrich Odenwaldische Schmiedeversteigerung dahier, findet eingetretener Umstände zu Folge nicht statt, welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Neckargemünd den 5. Juli 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Traub.